Berichte und Notizen.

1. Die Versammlung der Central Division of the Modern Language Association.

(Für die Pädagogischen Monatshefte.)

Die achte Jahresversammlung der Central Division of the Modern Language Association of America fand am 1., 2. und 3. Januar d. J. in Haskell Hall, dem Verwaltungsgebäude der Universität Chicago, statt. Der Besuch war erfreulicherweise zahlreich; an den Sitzungen nahmen insgesamt etwa einhundertfünfzig Personen teil; das zugehörige Gebiet erstreckte sich diesmal von Tennessee bis Minnesota und von Ohio bis Nebraska und Kansas; auffallenderweise war aber Michigan gar nicht vertreten.

Am Abend des ersten Tages hiess *Dean Judson* (of the Graduate School) im Namen der Universität und als Vertreter des nicht in Chicago befindlichen Präsidenten Harper die Versammelten als Gäste der Universität willkommen und zog in seiner Ansprache, in der er den Untergang des Lateinischen als internationaler Gelehrtensprache bedauerte, anregende Vergleiche zwischen früheren und heutigen Methoden und Zielen des neusprachlichen Studiums. Ihm folgte der Präsident der Gesellschaft, Herr *Professor Starr W. Cutting* von der Universität Chicago, der im Gegensatze zu dem Vorredner gegenüber dem bereits Erreichten in liebenswürdigem, vornehmem Tone mehr das hervorhob, was im allgemeinen noch fehle, und wieder und wieder die Wichtigkeit des lebendigen Gebrauches der Fremdsprache betonte. Da dem Vortrage durch einen kurzen Bericht keine Genüge geschähe und derselbe ohnehin wie gewöhnlich in den „Publications of the Modern Language Association" zum Abdruck gelangen wird, sei hier im voraus auf sein Erscheinen verwiesen.

Die Anzahl der wissenschaftlichen Vorträge, die in drei Sitzungen am Vormittag des 2. und 3. und am Nachmittag des 3. Januars gehalten wurden, war diesmal geringer als im Vorjahre (16 gegen 28 im Dezember 1901), ein Umstand, aus dem man nicht auf minder reges Interesse, sondern auf absichtliche weise Beschränkung schliessen wolle. Dem Gebiete deutscher Sprache und Literatur entnahmen folgende Herren ihre Arbeiten: *Prof. Carruth-Kansas* wies auf Grund sorgfältiger Vergleichung des geschichtlichen Hintergrundes, des Ganges der Handlung, der Charaktere und der Situationen nach, dass sich Hauff bei seinem „Lichtenstein" nicht Scotts „Ivanhoe", sondern desselben Verfassers „Waverly" zum Muster genommen habe. *Prof. Swigget-Missouri* führte Kleists „Penthesilea" auf zwei Calderonsche Dramen („El Mayor Encanto Amor" und „Las Amazonas") zurück, die Kleist in einer Übersetzung von August Wilhelm Schlegel vorlagen, und denen Kleist die Hauptmotive und einzelne Situationen für seine „Penthesilea" entnahm. *Dr. Roedder-Wisconsin* erläuterte an einigen Beispielen wie „Kopf und Haupt" die verschiedenen Erklärungsweisen des Bedeutungswandels der Wörter, mit besonderem Nachdruck auf der Feststellung des Nebensinnes und Gefühlswertes. *Prof. Hatfield-Northwestern* berichtete über fünfzehn von ihm letzten Sommer in deutschen Bibliotheken neuentdeckte Briefe des Dichters Wilhelm Müller an bekannte Zeitgenossen, die einen wertvollen Beitrag zu unserer Kenntnis von Müllers Charakter und seiner Zeit liefern.

Eine Neuerung, die im allgemeinen Anklang gefunden zu haben scheint, waren die am Freitag Nachmittag abgehaltenen getrennten Sitzungen der einzelsprachlichen Sektionen. An der deutschen Versammlung beteiligten sich zwischen sechzig

bis siebenzig Besucher der Versammlung. Die Diskussion der ersten auf dem Programm angesetzten Frage, „Universitätsvorbildung deutscher Lehrer an Sekundärschulen" eröffnete *Prof. Hohlfeld-Wisconsin;* Redner wies in überzeugender, eindringlicher Weise auf die Notwendigkeit geschlossenen Vorgehens der höchsten Lehranstalten, besonders in diesem Teile des Landes, in den Bildungsanforderungen an die zukünftigen Lehrer des Deutschen hin: leider zeigte die sich anschliessende Erörterung recht deutlich, dass wir uns selbst in einem auf benachbarte Staaten beschränkten Landesteile dem in Deutschland schon lange erreichten Ideal gleichmässiger Vorbildung der Lehrerschaft nur sehr, sehr langsam nähern. Die von Herrn Prof. Cutting geleitete Erörterung über die zweite Programmfrage, wie weit die Universität den freien schriftlichen Gebrauch des Deutschen zu unterrichten habe, verschob sich sehr schnell zu einer Behandlung der Frage, wie man praktisch der Überbürdung des Lehrers mit dem Korrigieren der schriftlichen Arbeiten abhelfen könnte; dabei stiessen die Vorschläge, die Stundenzahl der Aufsatzkurse dem Lehrer doppelt anzurechnen, und die schriftlichen Arbeiten in und mit der Klasse vor der schriftlichen Abfassung mündlich zu entwickeln, auf geringen Widerstand. Die Besprechung über das Lehren der deutschen Literatur konnte wegen vorgerückter Zeit nur noch kurz angegriffen werden; dieselbe eröffnete wieder Prof. Hohlfeld mit Bemerkungen über die Notwendigkeit geeigneter Darstellung der Beziehungen zwischen deutscher und englischer Literatur (vgl. die Ausführungen auf dem Deutschamerikanischen Lehrertag zu Indianapolis, 1901; P. M., Jahrgang III, Seite 46 f., Seite 73 f.)

Als Präsident der Gesellschaft für kommendes Jahr wurde *Prof. Hempl-Michigan* erwählt, dem auch bereits die in den letzten Dezembertagen zu Baltimore tagende östliche Abteilung dieselbe Würde übertragen hatte. Als Ort der nächsten Versammlung ist Ann Arbor, Michigan, bestimmt, wo also kommenden Dezember beide Sektionen eine gemeinschaftliche Versammlung abhalten werden.

Nach allgemeinem Urteil war die diesjährige Versammlung der Central Division weitaus die angenehmste und anregendste, die noch je im Westen stattgefunden. Nicht zum wenigsten war das der Energie des Unterhaltungs- und Bewirtungsausschusses zu verdanken, über dessen Erfolge nur eine Stimme der Anerkennung und des Lobes laut wurde. In besonders angenehmer Erinnerung wird allen Teilnehmern der gemütliche Kommers im Hotel Bismarck bleiben, nicht minder die schönen Stunden in den Räumen des Quadrangle Club. Für die ausserordentliche Liebenswürdigkeit, mit der die Versammlung aufgenommen und behandelt wurde, sei darum auch an dieser Stelle dem Unterhaltungsausschuss, besonders dem Vorsitzenden, *Dr. Philip S. Allen,* der herzliche Dank der Gesellschaft dargebracht.

Univ. of Wis. **Edwin C. Roedder.**

II. Jahresversammlung der M. L. A. (Eastern Division).

(Für die Pädagogischen Monatshefte.)

Die zwanzigste Jahresversammlung der Modern Language Association of America fand in der Johns Hopkins Universität zu Baltimore, Md., statt und erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches,—ein Beweis, dass solche Zusammenkünfte von Lehrern der neueren Sprachen voll und ganz gewürdigt werden. Die Versammlung begann am 29. Dezember und dauerte drei Tage. Nachdem *Professor Gildersleeve* die Mitglieder bewilkommnet hatte, nahm das Verlesen der Vorträge seinen Anfang. Unter den zahlreichen Vorträgen, die dargeboten wurden, greifen wir nur einige wenige, als von besonderem Interesse für die Leser der Monatshefte, heraus. *Pro-*